

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>PARTNERSHIP</b>
<b>Partneruniversität</b>	Ewha Women's University Seoul
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Internationale Beziehungen
<b>Semester</b>	Frühjahrssemester 2014
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Livia Hess, <a href="mailto:livia.hess@studmail.unilu.ch">livia.hess@studmail.unilu.ch</a>

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Austauschsemester hat mir sehr gut gefallen. Seoul ist eine wunderbare, vielseitige und spannende Stadt. Ich habe neue Freunde gefunden, einen Einblick in die Koreanische Kultur bekommen (auch dank des Koreanisch Sprachkurs), ein anderes akademisches System kennengelernt und mein Englisch verbessert.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Ein Visum wird benötigt, die dafür notwendigen Formulare werden einem von der Ewha Universität zugeschickt.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Ich hatte ein grosses, neues Zimmer im Dormitory der Universität. Dieses teilte ich mit einer anderen Austauschstudentin. Es kostete ca. 400/450 Fr. pro Monat. Der gesamte Betrag (in meinem Fall rund 1500 Franken) für das ganze Semester bezahlt man am Anfang des Semesters. Es gibt auch billigere Zimmer und Einzelzimmer sind nochmals ein bisschen teurer. Die Informationen für die verschiedenen Dorm-Zimmer bekommt man von der Universität zugeschickt. Wer sich zuerst an der Uni und für das Dormitory anmeldet hat bessere Chancen, dass seine Wünsche berücksichtigt werden.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Subway in Seoul ist top! Sehr einfach zu benutzen und sehr billig. Es gibt auch Busse und Taxis sind auch nicht teuer. Da ich im Dormitory auf dem Campus gelebt habe, war ich in ca. 5 Minuten in den Klassenräumen. Wenn man nicht auf dem Campus lebt, kommt man mit der U-Bahn schnell zur Universität (eine Haltestelle heisst Ewha Womens University).
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Sprachnachweise braucht man keine. Das aktuelle Studienprogramm war erst kurz vor Semesterbeginn einsehbar. Für die Kurse anmelden kann man sich in der ersten Woche des Studiums. Es gibt zwar Vorlesungen auf Englisch, aber nicht in allen Bereichen. So habe ich anstelle von Vorlesungen in Soziologie (im Masterlevel) für mein Master in Organisation- und Wissen Vorlesungen in International Relations besucht. Das war inhaltlich zwar nicht sehr weit entfernt und darüber hinaus sehr spannend, aber ich war doch sehr erstaunt, dass keine Masterkurse in Soziologie auf Englisch angeboten werden.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Ewha Women's University ist eine Frauenuniversität. Männliche Austauschstudenten sind erlaubt, allerdings gibt es keine männlichen koreanischen Studenten. Die Lage ist zentral und dank U-Bahn sehr gut zu erreichen. Die Infrastruktur ist sehr gut. Die Universität hat etwas weniger als 25'000 Studentinnen (und ist verglichen mit Luzern riesig :D)
<b>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Es ist nicht obligatorisch Koreanisch zu lernen. Man kann an der Uni jedoch gratis und freiwillig einen recht intensiven Sprachkurs besuchen. Für die Sprachkurse gibt es verschiedene Niveaus, man kann als Anfänger starten oder auch schon ein gewisses Vorwissen besitzen. Die Sprachkurse findet jeweils von Montags bis Donnerstags statt, von 8 Uhr bis 11h45.

<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Meine Kurse waren sehr spannend und gut organisiert. Neben final exams gibt es auch midterms. In meinen Kursen musste ich allerdings Arbeiten abgeben anstatt Prüfungen zu schreiben. Der Professor entscheidet, wie der Kurs geprüft wird (ob Prüfung oder Arbeit). Zusätzlich musste ich auch Vorträge halten und öfters kleine Hausarbeiten abgeben. Man bekommt ebenfalls credits für die Kurse, allerdings sind es keine ECTS credits. Die Kurse dauern länger als die an der Uni Luzern üblichen 1,5 Stunden (zwei Lektionen). All meine Kurse dauerten 2.5 Stunden. Allerdings kann auch die Kurslänge variieren (und für kürzere Kurse bekommt man weniger credits). Als ich mein Austauschsemester machte, hatte die Ewha Universität besonders viele Austauschstudenten und es war für einige schwierig genug und die fachlich passenden Kurse auf Englisch zu finden.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Neben der Mobilitätsstelle an der Ewha Universität gibt es ein PEACE-Buddy-System. Dabei kümmern sich koreanische Studentinnen um Austauschstudenten/innen. Mein Buddy wurde eine gute Freundin von mir und ich konnte mich mit Problemen und Fragen an sie wenden.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Für einige Kurse muss man ein Buch kaufen, oftmals werden wissenschaftliche Artikel gratis im Internet aufgeschaltet. Wer will kann ein Bankkonto bei einer Koreanischen Bank eröffnen. Alle notwendigen Infos dafür kriegt man bei der Einführungsveranstaltung. Ich denke ein koreansches Konto ist die einfachste Methode für Geldüberweisungen etc. Für Essen in Restaurants und Subway oder Busse bezahlt man sehr viel weniger als in der Schweiz. Oftmals reisen Austauschstudenten allerdings auch in Korea herum. Wie viel Geld man braucht, kommt darauf an was man in Seoul und Korea alles unternimmt.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Seoul ist eine riesige Stadt in der man beinahe alles machen kann. Es gibt viel zu sehen in Seoul, Museen, Paläste, Tempel, Konzerte, Norebang (koreanisches Karaoke) etc... Besonders beliebt (auch bei Koreanern) ist Wandern. Es gibt verschiedene Gyms und wer im Dormitory lebt kann gratis eines benutzen. Auch Yoga wird dort angeboten.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Es war sehr cool an einer grossen Universität zu studieren. All meine Professorinnen waren sehr engagiert und meine Kurse waren spannend. Durch Hausaufgaben etc. muss man während des Semesters mehr für die Uni machen, dafür ist nach Semesterende alles abgeschlossen. Ein Problem ist, dass nicht alle Kurse auf Englisch angeboten werden. Auch wenn die Universität ein Departement „Soziologie“ hat und graduate Kurse anbietet, ist nicht garantiert dass diese Kurse auch auf Englisch gelehrt werden. Wenn ihr weitere Fragen habt oder etwas unklar war, könnt ihr mir gerne eine Mail schreiben (<a href="mailto:livia.hess@studmail.unilu.ch">livia.hess@studmail.unilu.ch</a>)</p>